

Fraktion JL/BFL



Nr. 622

08.12.2017

**Antrag auf Einführung des Erste-Hilfe-Programms „Mobile Retter“**

**Antrag:**

**Der Stadtrat möge die Einführung des Erst-Hilfe-Programms „Mobile Retter“ in der Stadt Landshut beschließen. Im Zweckverband Rettungsdienst soll darauf hingewirkt werden, dieses Programm in der Stadt Landshut möglichst zeitnah einzuführen.**

**Begründung:**

Aktuell ist häufig in Presseartikeln festzustellen, dass ein Notarzt aus Regensburg mit dem Hubschrauber in die Region Landshut geflogen werden muss, um hier Einsätze zu übernehmen, weil der Notarzt vor Ort bereits anderweitig im Einsatz ist. Dies führt unweigerlich zu einer längeren Wartezeit für die Patienten bis zum Eintreffen des Notarztes.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie die Zeit bis zum Eintreffen des Notarztes überbrückt werden kann. Ein rascher Beginn der Erste-Hilfe-Maßnahmen ist -insbesondere bei Herz-Kreislauf-Stillständen und ähnlichem- unerlässlich für eine erfolgreiche Behandlung.

„Mobile Retter“ ist ein Smartphone-basiertes Alarmierungssystem für qualifizierte Ersthelfer. Initiiert durch den leitenden Notarzt und Ingenieur Dr. Ralf Stroop hat der Verein Mobile Retter e.V. in Zusammenarbeit mit dem IT-Dienstleister *medgineering* ein Versorgungssystem entwickelt, mit dem Rettungskräfte, Ärzte und weitere medizinisch qualifizierte sowie einsatzerfahrene Ersthelfer die Überlebensrate bei Herz-Kreislauf-Stillständen durch schnell eingeleitete Wiederbelebungsmaßnahmen signifikant verbessern können. Gekoppelt an das Einsatzleitsystem der Rettungsleitstellen (112) hat das Mobile Retter-System das Potential für eine bundesweite Verbreitung.

**Ausgangssituation und Ziele**

In Deutschland erleiden jährlich etwa 75.000 Menschen einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Lediglich 5.000 davon können derzeit erfolgreich reanimiert werden, da aufgrund der Eintreffzeit des Rettungsdienstes mit durchschnittlich 9 Minuten die Wiederbelebungsmaßnahmen häufig zu spät eingeleitet werden. Denn bereits nach 3-5 Minuten sterben Gehirnzellen irreparabel ab. Experten des Deutschen Wiederbelebungsrates belegen, dass bei einer flächendeckenden schnellen medizinischen Erstversorgung dieser lebensbedrohlichen Notfälle mehr als 10.000 Menschenleben pro Jahr in Deutschland gerettet werden können.

Daher hat sich das Mobile Retter-Projekt das Ziel gesetzt, deutschlandweit alle Kreise und Städte an das System anzuschließen, um die schnelle und unkomplizierte Ersthelfer-Lösung flächendeckend einsetzen zu können.



## Wie helfen die Mobilen Retter konkret?

Geht ein Notruf in einer Leitstelle (112) ein, bei dem ein Herz-Kreislauf-Stillstand oder eine bewusstlose Person gemeldet wird, wird über eine GPS-Abfrage sichergestellt, ob sich ein qualifizierter Ersthelfer in der Nähe des Notfallortes befindet. Nimmt der alarmierte Mobile Retter den Einsatz an, ermöglicht die technische Lösung eine schnelle Navigation des Ersthelfers zum Einsatzort.

Mobile Retter sind u.a. Rettungsdienstler, Ärzte, Feuerwehrleute, Rettungsschwimmer, Arzthelfer/innen, Pfleger/innen, die zuvor registriert und trainiert wurden und in eben diesen Notfällen über eine App auf ihrem Smartphone alarmiert werden können. Im Idealfall erreicht der Mobile Retter den Patienten durch seine räumliche Nähe zur Notfalladresse viel schneller als der Rettungsdienst und kann bereits mit lebenserhaltenden Maßnahmen beginnen. Denn es gilt die Regel „Time is brain“ und die Überlebenschance des Patienten steigt durch einen schnelleren Beginn der medizinischen Behandlung drastisch.

## Technische Umsetzung

Die technische Lösung der Mobilen Retter setzt auf gängige Leitstellen-Software auf und kann daher unproblematisch und ohne hohen Zeitaufwand im Landkreis installiert werden. Dabei bietet die Lösung ebenfalls ein hohes Maß an Datenschutz.

Darüber hinaus bietet der Verein viel mehr als nur eine technische Lösung. Wichtiger Bestandteil des umfassenden Konzeptes sind die Trainings der Mobilen Retter, die Vor- und Nachbereitung von absolvierten Einsätzen mithilfe einer professionellen

Nachsorge, ein umfassender Versicherungsschutz sowie eine wissenschaftliche Begleitung des Projekts. Damit bieten die Mobilen Retter als einziger Anbieter eine Komplettlösung an, die Landkreise und Städte rundum absichert.

## Kosten

Zur Implementierung des Systems (Leitstellenintegration, App) muss laut Kalkulation der Mobilen Retter e.V. mit Kosten in Höhe von 2.000 € gerechnet werden.

Für die laufenden Kosten erscheint ein Betrag von 0,10 € pro Einwohner jährlich als auskömmlich, somit kämen auf den Landkreis pro Jahr Kosten in Höhe von etwa 15.000 € zu.

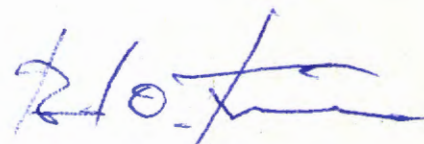
Eine genaue Kalkulation wird seitens der Mobilen Retter e.V. im Rahmen des Vertragsschlusses erarbeitet.



Thomas Haslinger

gez.

Karina Habereeder



Bernd O. Friedrich

gez. Ludwig Zellner

# Smartphone-basierte Alarmierung von Ersthelfern



Jede Sekunde zählt!

Mobile Retter ist ein Smartphone-basiertes Alarmierungssystem für qualifizierte Ersthelfer. Initiiert durch den leitenden Notarzt und Ingenieur Dr. Ralf Stroop haben wir – der Mobile Retter e.V. – in Zusammenarbeit mit dem IT-Dienstleister medgineering ein Versorgungssystem entwickelt, mit dem Rettungskräfte, Ärzte und weitere medizinisch qualifizierte sowie einsatzerfahrene Ersthelfer die Überlebensrate bei Herz-Kreislauf-Stillständen durch schnell eingeleitete Wiederbelebensmaßnahmen signifikant verbessern können. Gekoppelt an das Einsatzleitsystem der Rettungsleitstellen (112) hat das Mobile Retter-System das Potential für eine bundesweite Verbreitung.

## Mobile Retter in Deutschland

**10 + 1**  
Landkreise kreisfreie Stadt



**7**  
teilnehmende Leitstellen

**2,5 Mio**  
Einwohner in aktiven Regionen



**< 4:35 min**  
Einsatzentfernung in über 50 % der Einsätze

**> 11000**  
bundesweit registrierte Retter

**> 5000**  
Alarmierungen

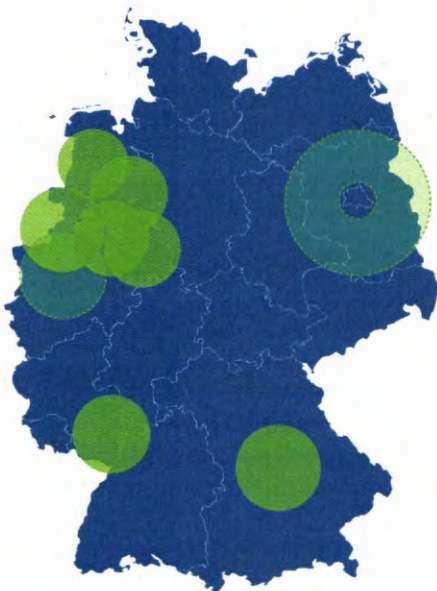


**> 3700**  
aktive Retter

**> 3000**  
absolvierte Einsätze



## Aktive Regionen



## ... mehr als nur eine App.



Versicherung



Rechtssicherheit



Datenschutz



Einsatznachsorge



Rekrutierung & Training



Motivation und Bindung von Ersthelfern



Qualitätssicherung



Fundraising



Software & Technik



Wissenschaft



Öffentlichkeitsarbeit



Interessenvertretung & Netzwerkarbeit

### Ansprechpartner:

Stefan Prasse, Geschäftsführer

### Mobile Retter e.V.

Verwaltungssitz: Weißhausstrasse 36-38 | 50939 Köln

Tel.: 0221 64305141 | info@mobile-retter.de

[www.mobile-retter.de](http://www.mobile-retter.de)





# Erstinformationen

Jede Sekunde zählt!

## Was ist Mobile Retter?

Mobile Retter ist ein Smartphone-basiertes Alarmierungssystem für qualifizierte Ersthelfer. Initiiert durch den leitenden Notarzt und Ingenieur Dr. Ralf Stroop hat der Mobile Retter e.V. in Zusammenarbeit mit dem IT-Dienstleister medgineering ein Versorgungssystem entwickelt, mit dem Rettungskräfte, Ärzte und weitere medizinisch qualifizierte sowie einsatzerfahrene Ersthelfer die Überlebensrate bei Herz-Kreislauf-Stillständen durch schnell eingeleitete Wiederbelebungsmaßnahmen signifikant verbessern können. Gekoppelt an das Einsatzleitsystem der Rettungsleitstellen (112) hat das Mobile Retter-System das Potential für eine bundesweite Verbreitung.

## Ausgangssituation & Ziel

In Deutschland erleiden jährlich etwa 75.000 Menschen einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Lediglich 5.000 davon können derzeit erfolgreich reanimiert werden, da aufgrund der Eintreffzeit des Rettungsdienstes mit durchschnittlich 9 Minuten die Wiederbelebungsmaßnahmen häufig zu spät eingeleitet werden. Denn bereits nach 3-5 Minuten sterben Gehirnzellen irreparabel ab. Experten des Deutschen Wiederbelebungsrates belegen, dass bei einer flächendeckenden schnellen medizinischen Erstversorgung dieser lebensbedrohlichen Notfälle mehr als 10.000 Menschenleben pro Jahr in Deutschland gerettet werden können.

Daher hat sich das Mobile Retter-Projekt das Ziel gesetzt, deutschlandweit alle Kreise und Städte an das System anzuschließen, um die schnelle und unkomplizierte Ersthelfer-Lösung flächendeckend einsetzen zu können.

## Wie helfen die Mobilen Retter konkret?



Geht ein Notruf in einer Leitstelle (112) ein, bei dem ein Herz-Kreislauf-Stillstand oder eine bewusstlose Person gemeldet wird, wird über eine GPS-Abfrage sichergestellt, ob sich ein qualifizierter Ersthelfer in der Nähe des Notfallortes befindet. Nimmt der alarmierte Mobile Retter den Einsatz an, ermöglicht die technische Lösung eine schnelle Navigation des Ersthelfers zum Einsatzort.

Mobile Retter sind u.a. Rettungsdienstler, Ärzte, Feuerwehrlente, Rettungsschwimmer, Arzthelfer/innen, Pfleger/innen, die zuvor registriert und trainiert wurden und in eben diesen Notfällen über eine App auf ihrem Smartphone alarmiert werden können. Im Idealfall erreicht der Mobile Retter den Patienten durch seine räumliche Nähe zur Notfalladresse viel schneller als der Rettungsdienst und kann bereits mit lebenserhaltenden Maßnahmen beginnen. Denn es gilt die Regel „Time is brain“ und die Überlebenschance des Patienten steigt durch einen schnelleren Beginn der medizinischen Behandlung drastisch.

Das Smartphone-basierte Ersthelfersystem zur Rettung von tausenden Menschenleben pro Jahr

10 angebundene Regionen in Deutschland

Mobile Retter

ALARM

> Zum Einsatzort steuern



## So einfach funktioniert's:



Die genannten Eintreff-Zeiten basieren auf bundesweiten Durchschnittswerten.

## Und so einfach werden Sie Mobiler Retter:

### 1. Sind alle Voraussetzungen erfüllt?



Mobile Retter System vor Ort aktiv? Prüfen auf [www.mobile-retter.de/aktive-regionen](http://www.mobile-retter.de/aktive-regionen)

Nur mit mit folgenden Qualifikationen können Sie ehrenamtlicher Mobile Retter werden: Ärzte, Rettungsdienstmitarbeiter, Feuerwehrleute, Gesundheits- und Krankenpfleger, DLRG, THW, Einsatzshelfer (Alpha/Bravo), Sanitätsdienst o.ä.

### 2. Als Mobiler Retter registriert?



Registrieren Sie sich online unter [www.mobile-retter.de/mobiler-retter-werden](http://www.mobile-retter.de/mobiler-retter-werden)

### 3. Training absolviert und Zugangsdaten erhalten?



Absolvieren Sie ein Training – Anmeldung unter [www.mobile-retter.de/ausbildungstermine](http://www.mobile-retter.de/ausbildungstermine)



Darauf hin erhalten Sie ihren Zugangscode und loggen sich in der App ein

### 4. Jetzt sind Sie bereit Leben zu retten



## Mobile Retter in Ihrer Region

Die technische Lösung der Mobilen Retter setzt auf gängige Leitstellen-Software auf und kann daher unproblematisch und ohne hohen Zeitaufwand in Ihrem Kreis oder Ihrer Stadt installiert werden. Dabei bietet die Lösung ebenfalls ein hohes Maß an Datenschutz. Die Kosten werden für die jeweiligen Kreise individuell berechnet und bemessen sich an der Größe sowie der Einwohnerzahl. Darüber hinaus bietet der Verein viel mehr als nur eine technische Lösung. Wichtiger Bestandteil des umfassenden Konzeptes sind die Trainings der Mobilen Retter, die Vor- und Nachbereitung von absolvierten Einsätzen mithilfe einer professionellen Nachsorge, ein umfassender Versicherungsschutz sowie eine wissenschaftliche Begleitung des Projekts. Damit bieten die Mobilen Retter als einziger Anbieter eine Komplettlösung an, die Landkreise und Städte rundum absichert.

## Ergänzung statt Ersatz

Den Mobilen Rettern ist es wichtig zu betonen, dass ihre Initiative lediglich eine Ergänzung zu bestehenden Rettungsdiensten darstellt. Das Projekt kann und will keinerlei rettungsdienstliche Maßnahmen oder Posten substituieren. Darüber hinaus ist es den Mobilen Rettern ein großes Anliegen, den Arbeitsaufwand der Leitstellen nicht zu erhöhen. Daher vertraut der Verein auf eine technische Lösung, die keinerlei Mehraufwand für die individuelle Leitstelle bedeutet und bei der es lediglich einer einmaligen Installation bedarf.

## Pilotphase im Kreis Gütersloh

Das Mobile Retter-System wurde im Kreis Gütersloh erfolgreich getestet. Seit Oktober 2013 wurden die registrierten 550 Mobilen Retter bereits zu über 1.000 Einsätzen alarmiert und konnten hierdurch wiederholt Leben retten. Durch die hohe Abdeckung an freiwilligen Ersthelfern war der Mobile Retter bei einer durchschnittlichen Entfernung von weniger als 1.800 m im Schnitt in 4 Minuten am Einsatzort. Jeder Einsatz wurde durch die umfassende Betreuung des Vereins aufgearbeitet. Die positive Resonanz in der Pilotphase überzeugte den Kreis Gütersloh auch in Zukunft mit den Mobilen Rettern zusammen zu arbeiten und das Projekt weiterhin zu unterstützen.

## Noch Fragen?

Aus dem Dialog mit allen Beteiligten aus Politik, Leitstellen, Feuerwehren, Rettungsdiensten, Hilfsorganisationen, Verwaltung und Gesellschaft wissen wir, dass eine persönliche Vorstellung oftmals viele Fragen beantworten kann, die bei allen Interessenten auftreten. Wir würden uns freuen, Ihnen die Mobilen Retter in einem Vor-Ort-Termin persönlich näher zu bringen und all Ihre Fragen in Ruhe zu beantworten. Idealerweise sollten zu diesem Präsentationstermin auch die Entscheidungsträger Ihrer Region, wie Ärztlicher Leiter Rettungsdienst, Leiter der Ordnungsbehörde, Leiter der Feuerwehr und Leitstellenleiter zugegen sein, um gleichermaßen die technischen, administrativen, datenschutzrechtlichen und versicherungsrechtlichen Fragen zielgerichtet diskutieren zu können.

**Helfen auch Sie in Zukunft dabei, in Ihrer Region Leben zu retten!**

Wir sind heute sehr froh, dass wir bereits 2013 das Potenzial der Mobilen Retter erkannt und frühzeitig auf die Umsetzung dieser tollen Idee gesetzt haben. Ohne plakativ klingen zu wollen, können wir sagen: Die Mobilen Retter retten täglich! Und schon manch einer verdankt ihnen sein Leben!

**Thomas Kuhlbusch,**  
Fachbereichsleiter Gesundheit, Ordnung und Recht, Kreis Gütersloh

### Ansprechpartner:

Stefan Prasse, Geschäftsführer

### Mobile Retter e.V.

Verwaltungssitz: Weißhausstrasse 36-38 | 50939 Köln

Tel.: 0221 64305141 | [info@mobile-retter.de](mailto:info@mobile-retter.de)

Erfahren Sie hier mehr über uns: [www.mobile-retter.de](http://www.mobile-retter.de)



